

A-W / 0032 / 2015

A-W / 0045 / 2015

**Amt für Schule und Weiterbildung
Herr Schreiber
40 11 0002**

**19.11.2015
Tel: 4013
SchreiberA@stadt-muenster.de**

Bezirksvertretung Münster-West

über die Bezirksverwaltung West

Antrag lfd.Nr.A-W/0045/2015 der CDU-Fraktion vom 25.10.2015

Albachten wächst – der OGS-Bereich an der Ludgerusschule Albachten braucht dringend mehr Platz!

Antrag lfd.Nr. A-W/0032/2015 der SPD-Fraktion vom 07.08.2015

Ausbau des Dachbodens der Ludgerusschule-Albachten

Zu den o.a. Anträgen wird wie folgt Stellung genommen:

Nach dem aktuellen Stand des Grundschulanmeldeverfahrens zum Schuljahr 2016/17 ist davon auszugehen, dass die Ludgerusschule Albachten erneut 3 Eingangsklassen bilden wird. Die Schule ist dreizügig ausgelegt; lediglich der jetzige 3. Jahrgang ist vierzügig. Nach der derzeitigen Schülerprognose wird die Schule langfristig dreizügig bleiben. Bedarfsgerecht stehen der Schule im Schulgebäude und mit den beiden Pavillonklassen, die 2014 zur Unterbringung der 4. Parallelklasse aufgestellt wurden, insgesamt 16 Unterrichtsräume (13 Klassen- und 3 Mehrzweckräume) für den Unterricht zur Verfügung.

Der Offene Ganztag der Ludgerusschule Albachten wird zu den bereits bestehenden 4 OGS-Gruppen zum SJ 2016/17 eine weitere neue 5. OGS-Gruppe bilden. Für den OGS-Bereich stehen neben Küche und Speiseraum 3 Betreuungsräume zur Verfügung. Die im laufenden Schuljahr eingerichtete 4.OGS-Gruppe nutzt entsprechend dem Ratsbeschluss einen Mehrzweck-/Musikraum in Form einer Doppelnutzung – aus Sicht der Schule eine nicht immer leicht umzusetzende Lösung.

Dem durch die neue 5.OGS-Gruppe zum SJ 2016/17 entstehenden Raumbedarf, ist u.a. nach den vom Rat der Stadt Münster mit der Vorlage V/0661/2014/1.Erg. „Neue Raumstandards für den Offenen Ganztag an Grundschulen in Münster“ beschlossenen Vorgaben „durch die Nutzung der bestehenden Schulgebäude mit allen Räumen, sowohl für den Unterricht wie auch für Angebote des Offenen Ganztags, Rechnung zu tragen“.

Analog zum vorgenannten Beschluss wie auch hinsichtlich der Gleichbehandlung gegenüber den anderen Grundschulen ist deshalb angedacht, für die neue 5.OGS-Gruppe einen weiteren Mehrzweckraum durch eine geeignete multifunktionale Ausstattung so herzurichten, dass er vormittags schulisch wie auch für die OGS-Betreuung am Nachmittag genutzt werden kann. Anfang Dezember wird mit allen beteiligten Ämtern ein Termin in der Schule stattfinden, um zu erörtern, inwieweit diese räumliche Möglichkeit für die Unterbringung der neuen 5.OGS-Gruppe in Betracht kommen kann, denn aus Sicht der Schule sind hierzu weitere zusätzliche Flächen erforderlich.

Bereits im Frühjahr 2012 wurde im Zusammenhang mit der geplanten Dachsanierung über den Ausbau des Dachbereiches nachgedacht. Der in Frage stehende Raum liegt im Dachgeschoss des Altbautraktes und ist lediglich über einen vorgelagerten, von der Musikschule Albachten e.V. für eigene Zwecke ausgebauten Raum erreichbar. Eine separate Erschließung ist nicht möglich. Ein weiteres Problem besteht in der Fluchtsituation. Zur Herrichtung des Raumes für schulische Zwecke ist es erforderlich, einen zweiten baulichen Rettungsweg zu schaffen. Es müsste somit eine Fluchttreppe vor dem

Giebel errichtet werden. Die 2012 erstellte Kostenschätzung schloss mit einer Summe von rd. 130.000 € ab (aufgrund der allgem. Kostensteigerung wäre aktuell mit einer Summe von ca. 142.000 € zu rechnen) - hinzu kämen Kosten für die Einrichtung/ Möblierung des Raumes.

Mit den jährlich zur Verfügung stehenden Mitteln für Baumaßnahmen für den Offenen Ganzttag (lt. Entwurf des Haushaltes ab 2016 jährlich 350.000 €) kann eine derartige Summe für eine Einzelmaßnahme nicht zur Verfügung gestellt werden - zur Finanzierung dieser Umbaumaßnahme müssten zunächst zusätzliche Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Hinzu kommt, dass die Dachsanierung des Altbautraktes gerade abgeschlossen wurde und die Umbaumaßnahme einen erneuten Eingriff in das Dach erforderlich machen würde.

Sicherlich würde die vorgeschlagene Maßnahme zu einer Verbesserung der räumlichen Situation vor Ort führen und ist aus Sicht der Schule angesichts des vermehrten Raumbedarfes nachvollziehbar.

I.A.

gez.

Ehling